

## Dichtung aus dem Brief an die Eberschwanger

1. Dass unser Herrgott s Lacha mag,  
dös steht seit jeher außer Frag,  
wer lacha kann, is zfriedn und froh.  
Amen, Leut. Dös is aso.
2. Corona is ah da gscheit fies:  
Koa Aussinga, koa Sitzung is.  
Koa Ball und koane Festl mehr.  
Da iss mitm Lacha nöt weit her.
3. Drum machan mir heut a poar Schmäh.  
Am Faschingssonntag iss okay,  
dass mir dö Mess in Reimform rockn  
und ös – die Gläubign – frohlockn.
4. Damits gleich jeder woäß und glaubt:  
Ja, der Herr Pfarrer hats erlaubt!  
*„Toll“*, hat er gsagt. *„So engagiert!“*  
Der woäß nuh gar nöt, was eahm blüaht.
5. Denn es is er, von dem mir predign,  
den ma gschwind huldign und erledign,  
und euch verratn – uns iss längst gwiß –  
wie menschlich so a Pfarrer is:
6. Fesch, charmant, intelligent.  
Sprachlich top und eloquent.  
Ah s Delegiern hat er nöt gstohl.  
Was ja nöt gwiss is, Stichwort: Poln.

7. „Macht **ih**r das mal!“, sagt er ganz gern  
Was ja guat passt fürn Kirchen-Herrn.  
Doh iss dann gmacht, und wars recht klass,  
hoassts auf Schawinskisch: „**Wir** warn das!“
8. Der Thomas is ah rundum fit,  
hat Speed und Sport als Freizeit-Hit.  
Als Bleifuaß hat er stets a Gaudi  
mit sein geweihtn Voigas-Audi.
9. Wanns Richtung Ostsee hoamzua geht  
hast s Gefühl, dass rundum eh oiss steht.  
Durt sammelt er als wia a Wilder  
vül Strafzettel gstatt Heilignbilder.
10. Ah s Radlfahrn dös mag er recht,  
doh ohne Helm, der steht eahm z´schlecht,  
und eahm beschützt ja sicherlich  
a Heiligschein mit Tarnanstrich.
11. Den ma nöt siaght, den muass ma wissn.  
Und trotzdem hats uns unlängst grissn.  
Weil durch den Schein werdn ah dö Haar  
– und oiwei mehra – unsichtbar.
12. Mit Toleranz hat er sei Freud,  
ah bei der Eigenpünktlichkeit  
weil kimmt er, woasst wo d Uhrzeit steht:  
Da iss genau... a wengö z spät.
13. Kartoffeln mag er ah recht gern,  
ganz bsunders dö, dö abgefüllt werdn,  
fein destilliert und doppelt brennt:  
„Vodka“ werdns im Pfarrhof gnennt.

14. „Bisongrass“ – sei Lieblingsbrand,  
geschmuggelt aus dem Heimatland.  
Und ma woßs gar nöt bestimmt,  
was oiss in Kelch so einikimmt.
15. Ah technisch hats der Thomas drauf  
dös fällt vor allm beim Handy auf,  
dem fehlt nämlich nur oa Option:  
nämlich d Rückruf-Funktion.
16. Ja, s Zruckruafn is nöt sei Freud,  
außer du nutzt d Mailbox gscheit  
und sagst: „Ruaf zruck, ich bitte dich...  
Ich bitte dich, erhöre mich.“
17. Doh d Technik is ah oft a Hund.  
Am Friedhof draußt zur Trauerstund:  
Der Thomas spricht und referiert,  
doh s Mikro schweigt ganz ungeniert.
18. Da hat der Thomas gschimpft und pumpert:  
*„Dös is ja doh a so a Klumpat,  
Wia solln die Leut denn gläubig werd  
wanns meine schene Red nöt hern!“*
19. *„Da brauch ma Profi, der dös richt!“*  
Und schnell erledigt war dö Gschicht.  
Weil was tuat der Eberschwanger?  
Er schaltts eahm ein. Und schon iss ganga.
20. A anders Mal hat er zum Schlucka  
mitm Riesen-Pfarrhof-Laserdrucker  
der gleich vier Farbkartuschn hat,  
für jede Grundfarb a Trum Lad.

21. Der Drucker hat am Display plauscht:  
„Schwarz is gar und gherat tauscht.“  
Er aber nimmt an gelbn Toner...  
Naja, dös Druckbild dann muasst gwohna.
22. Dö Maschin scheint Gelbsucht-krank,  
doh eh grad drei, vier Monat lang.  
Und drin im Pfarrblattl – seither –  
gibt's koane schwarzn Schafe mehr.
23. Gesangstechnisch is der Herr Pfarrer  
a großer Könner, ja, ein wahrer.  
Ob topmodern, ob klerikal  
er triafft jedn Ton, is ganz egal.
24. Nur logisch, dass dö Leut dös gfallt,  
Sei „Fanbase“ reicht von Jung bis Alt.  
Im Pflegeheim siahgst gar schon länga  
durt und da a Poster hänga.
25. Ah Kinder mag der Thomas sehr  
und gibt sih da für hübsch oiss her,  
grad als Chef der Minstrantn  
und von dö Kindergartn-Tantn.
26. Doh fragt ma sih: Wia kimmt der zsamm?  
Nach Pramet muass er, Pattigham.  
Vor allm, weil durt – und dös solls gebm –  
schon deutlich mehra Sünder lebm.
27. Und Eberschwang is nöt grad kloa,  
da gibt's tagtäglich was zum Toa,  
er lacht dabei und kennt koa Klagn,  
für dös oiss mecht ma Dankschen sagn.

28. Ah zu dö ganzn Helferlein,  
dö uns und gwiß an Herrgott gfrein,  
sagn mia Geltsgott für Eucha Zeit  
fürs Engagiern und Eucha Freud.
29. Falls da jetzt wer erleichtert grinst  
Beispiel: Team Wortgottesdienst:  
Heut war der Thomas unser Mann,  
es alle kemmts dann nächsts Jahr dran.
30. Des wär ah fies, weil in Gotts Nam,  
d`Renate is heut z`Pattigham.  
Schaun ma da weiter, in die Rundn,  
hätt ma d`Ursula nu gfundn.
31. Oder d`Ulli, was uns gfreit,  
ist pensioniert, hat endlich Zeit  
Des kann vom Nico neamdö sagn,  
der muass se mit der Musi plagn.
32. Vergess ma net den Kirchenrat,  
der wählt se selbm per Postwurf grad.  
Und dö, was se um d`Kircha rantn,  
Luca, d`Manda, d`Ministranten.
33. Vü gabs nu fia uns Faschinsnarrn,  
des werdn mia uns auf nächsts Jahr sparn,  
und weitersammeln, was passiert,  
damits dann wieder lustig wird.
34. Und hoffentlich, ös liabm Leut  
habts ös dann wieda alle Zeit.  
Genauso gern ah unterm Jahr,  
dass sih was rühart in unsra Pfarr.

35. A Gottesdienst derf oan ruhig gfalln:  
Zuahern, denga, innehaltn.  
A Mess bei uns, dö tuat oan guat,  
und spendt Zufriedenheit und Muat.
36. Vor allm grad in dö jetzign Zeitn,  
wo d Leut sö z kriagn und oftmals streitn,  
mitm Finga aufeinander deutn,  
gstatt dass was Positivs verbreitn.
37. Es geht ja netta miteinand,  
mit Toleranz und Hand in Hand.  
Mir alle san im gleichn Boot,  
und so groß iss nöt, unsa Not.
38. Drum ladn ma euch ganz herzlich ein:  
wanns a weng geht, schauts vorbei.  
A hoasser Tipp, für jedn der mag:  
Der Sonntag wá a guader Tag.
39. So, mir hearn iatzt auf zum Redn,  
san hoffentlich nöt z vorlaut gwen,  
falls doch, Herr Pfarrer, sags uns gleich  
beim Vodka in der Sakristei.
40. Zwoa Bittn hätt ma nuh an dih  
mir alle da, grad sagn tuas ih:  
Bleib wiast bist, tua uns den Gfalln  
und bleib uns richtig lang erhaltn.